

Luise von Marillac wird am 12. August 1591 als Tochter einer vornehmen adeligen Familie in Paris geboren. Sie erhält eine standesgemäße Erziehung. Doch ihre nicht-eheliche Geburt und das Aufwachsen ohne Mutter stellen sie an den Rand der adeligen Kreise.



Sie entwickelt einen wachen Blick für die leidenden Menschen in ihrer Nähe. Als junges Mädchen will sie in ein Kloster eintreten. Sie wird wegen ihrer schwachen Gesundheit nicht angenommen.

1613 folgt sie dem Drängen ihrer Familie und heiratet Antoine LeGras, den Geheimsekretär der Königin. Sie bekommen einen Sohn.

Schon zu Lebzeiten ihres Mannes widmet sich Luise mit großem Eifer caritativen Aufgaben. Nach seinem

Tod 1625 beginnt sie erneut ihre Suche nach ihrem persönlichen Weg. Sie lernt Vinzenz von Paul kennen, der bald ihre Talente und Fähigkeiten erkennt. 1629 überträgt er ihr die Aufgabe, die von ihm gegründeten Caritas-Vereine zu besuchen und zu leiten. Unermüdlich reist Luise durch Frankreich, um den Vereinen zu helfen, die Mitglieder zu ermahnen und zu ermutigen.



Für Luise zeigt sich dabei immer deutlicher, dass es Menschen braucht, um die Kranken und hilfsbedürftigen zu betreuen.

Langsam nimmt die Idee einer neuartigen Schwesterngemeinschaft Gestalt an. Am 29. November 1633 nimmt Luise vier junge Frauen in ihr Haus auf, um sie für diese Aufgabe auszubilden.

Dies ist der Gründungstag der "Filles de la Charité", der „Töchter der christlichen Liebe“, die auch Vincentinerinnen genannt werden.



Luise gab den Schwestern das Leitwort mit auf den Weg:

„Die Liebe Christi, des Gekreuzigten, drängt uns.“ (vgl. 2 Kor 5)

Luise und Vinzenz schicken die Barmherzigen Schwestern in die Elendsviertel, in die Gefängnisse

und auf die Schlachtfelder der damaligen Zeit.

Unter Luises Leitung entfalten die Schwestern ein Netzwerk der Hilfe aus der inneren Haltung der Barmherzigkeit gegenüber den Menschen.



Die Schwestern gehen ihren Aufgaben so überzeugend nach, dass sie bald von überallher angefordert werden. Innerhalb weniger Jahre sind sie in ganz Frankreich und darüber hinaus tätig.

Vinzenz von Paul sagt den Schwestern über Luise:

„Welch herrliches Bild stellt Gott ihnen vor Augen, das Sie in sich nachschaffen müssen: Ihre Demut,

ihre Liebe, ihre Sanftmut, ihre Geduld im Leiden, ihren Glauben, ihre Klugheit, ihr gesundes Urteilsvermögen und ihr stetes Bemühen, ihre Handlungsweise der unseres Herren anzugleichen.“



Luise stirbt am 15. März 1660. Sie wird 1920 selig- und 1934 heiliggesprochen. 1960 erklärt Papst Johannes XXIII. sie zur Patronin aller caritativ Tätigen.

Weitere Information
über die Kongregation

finden Sie auf unserer Internet-Seite:
www.vinzentinerinnen-hildesheim.de

© TextWerkstatt*65 – 06/2015



Luise von Marillac

1591 - 1660



Louise de Marillac